hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: mouatlich 45 Dig. einicht. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, and bei Polibejug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41,

Redakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie ügefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pig-

Nº 56.

Berichten

m. m

men un

e 21lige

elle et

gen F

ich des

ich Ro wonnent

e andert

ceboote

n Unter

neinflick

ibentije

ereinig"

, das

4. diele

Mai.

d)lug an er wurde

rtruppen

en. 2in

e ausge

i) wurde

fdnocren

ifung.

aft \$

.S. &

200

Freitag, den 12. Mai 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Samstan, den 13. Mai 1916, abende 47 Hhr mn nid labet eine Stadtverordneten Sigung fratt, mogu ergebenft einladet. hochheim, 10. Mai 1916.

geg. Summel, Stabtuerordneten Dorfteber. Cagesordnung: Saushaltungsplan für 1916.

Butter-Bertauf.

Da bei ben leigten Buttervertaufen Ungehörigfeiten porge den bei ben leigten Butterverfaufen Ungevollten Beden Baben biern, als sich Einwohner in mehreren Laben baben Butter geben lassen, wird hiermit angeordnet, daß fünftig, wänge besondere Karten nicht eingeführt find, die Butter nur gegen derlage der Brottarte von der betreffenden Woche abgegeben wer-ben bat in der Höchstnenge von 1/4 Pfund. Die Berfäufer haben tal der Rudseite des Stammftudes der Brotsarte mit Tinte das dum cufaufdreiben.

Borgulegen ift biefenige Brotfarte, auf ber neben ber Rummer

bie Beit der Butterausgabe wird, wenn die Zeit zur Aufnahme in die Geit der Butterausgabe wird, wenn die Zeit der Bekanntbiefem Blatt zu furz ift, durch Aushang an den Bekanntadungstafein befannt gegeben werden.

braft.

Dod beim a. IR., ben 11. Mai 1916.

Der Magiftrat. 21 rabacher.

Jettverfauf.

Jetiverfauf.

bis ist ums gelungen, ein Faß Rinderspeiseiett zu beschaffen, der nachsten Montag, nachmittage von 3 dis 6 Uhr, für die derbraucher von U die einicht. E und Dienstag, vormittage von die 12 Uhr, für die Berbraucher von M dis 3 am Rathaufe aussesten wird. Die Ausgabe ersolgt in einhalb Hinden gegen vorlage der Brotforte sür die nächste Woche, dei der neden der angegen der Brotforte siere die nächste Woche, die ich durch Hauselangen ist der Vereis für einhald Psundlangen ihren die nächste die ich durch Hauselangen ihren aber sein vorlage des Feites ausgeschlichten. Die liedersaftung von Brotsteten an andere Bersonen, die hiernach leinen Anspruch auf Feitstung daben, ist verboten und wird bestraft. baben, ift verboten und wird bestraft.

Dochheim a. M., den 10. Mai 1916.

Der Magiftrat. Urabacher.

Die Grannigung von den Weiber und Kösbochstüden wird Stelleg, ben 19. Mai i. Is., nachmittags 5 Uhr, an Ort und verfle versteigert.

Dechheim a. Dt., den 11. Mai 1916.

Der Burgermeifter, 21 rabacher.

Befanntmachung

beir .: Buffee.

Der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersaymittel G. m. b. d. in Berlin macht befannt, daß von den ordnungsmäßig angemeldeten und bei ihm verbuchten Bestanden an Robtaffee vor-erst eine Quote von insgesunt 10% jeder einzelnen Sorte zum Ber-tauf und zur Rostung unter solgenden Bedingungen freigegeben

In ben Berbraucher barf Raffee nur in geröftetem Buftanbe

In jedem einzelnen Falle darf nicht wehr als 1/4 Pfund geröfteter Kaffee verfauft werden. Der Berfauf ist nur gestattet, wenn gleichzeitig an denselben Kaufer mindeftens die gleiche Gewichtsmenge Kaffee-Erfahmittel abgegeben wird.

Der Preis für 35 Pfund geröfteten Raffee und 16 Pfund Raffee-Erfagmittel barf gufammen 2.20 Mart nicht über-

4. An Größverbraucher (Kaffeehäufer, Hotels, Gaftwirtichalten, gemeinnüßige Anstalien, Lazarette ufw.) darf an Kaffee
nur die Hälfte desienigen Onantums in wöchenklichen Katen verkauft werden, das ihrem nachweisbaren wöchentlichen Durchichnittsverbrauch der leisten drei Betriebsmonate entlpricht; es muß auch in diesem Falle mindestens
die gleiche Menge Ersagmittel verkauft werden.

Fertige Mischungen von geröstetem Kasses mit Ersah-mitteln müssen mmbestens die Hälte Kasses-Ersahmittel enthalten. Der Preis sur diese Mischungen bars, wenn sie 50% Kasses enthalten, 2.20 Mars pro Bjund nicht über-steigen. Enthalten die Mischungen einen geringeren Pro-zentsah Bohnentasses, so ist der Berkauspreis demoni-sprechend niedriger zu stellen.

Denjenigen Bertäufern von Kaffee, Kaffee-Erjagmitteln und fertigen Michungen, welche die obigen Bedingungen nicht einhal-ten, wird durch den Kriegsausschuft ihr gefamter Barrat an Kaffee abgenommen werben.

betr.: Tre.

Der Kriegsausschuß für Raffee, Tee und deren Ersaymittel (8. m. b. 3). in Berlin macht befannt:

Die angemelbeten Bestände an grünem Tee werben bier-mit unter ber Bedingung freigegeben, baß der Berfaufspreis im Groß- und Kieinhandel 2.50 Mart für 1/2 Allo verzollt nicht

Wiesbaden, den 6. Mai 1916.

Der Borfigende des Rreisausichuties. bon Deimburg.

3. Mr. II. 6871.

mird veröffentlicht.

hocheim a. M., 11, Mai 1916. Der Bürgermeifter. Rrabader,

Befanntmadjung.

Die Wiedermahl des Weinhandlers Johann Barthol. Giegfried

in Sod beim gum Schledemann für ben Schledemannsbegirt Soch-heim ist bestätigt morben.

Biesbaben, ben 5, Mai 1916.

Der Ronigliche Landrat. von Beimburg.

3.9r. 11. 6864.

Dird veröffentlicht.

hochbeim a. M., 11. Mai 1916. Der Burgermeifter, Argbacher.

Befanntmachung.

Bei der gegenwärtigen Lage des Fleischmarktes ist es geboten, ibm auch sonst weniger beachtete Rahrungsmittel augusühren. Ju diesen gehören die durchaus wohlschmedenben jungen Saatkähen. Wenn auch die Saatkrübe vorwiegend nühlich ist, so in sie bach in vielen Gegenden so zahlreich vertreten, daß sie zuweisen auch erbebtichen Schaden anrichtet und die Berminderung ihres Bestandes in einem Jahre teinen Bedenken unterliegt.

Nach § 8 des Bogelschuhgeseizes vom 30. Mai 1908 (Reichsscheidt S. 317) sind die rabenartigen Bögel (Nabenträhen, Gesenstätt S. 317) sind die rabenartigen Bögel (Nabenträhen, Rebelkrähen, Saatkrähen, Esterianges. Es empsieht sich aber, die Saatkrähen in diesen Tierjanges. Es empsieht sich aber, die Saatkrähen in diesen Jahre darüber hinaus planmößig der Volksernährung nundar zu mochen. Die Eigenzümer von Gehölzen, in denen sich sogenannte Krähentolonien besinden, sind daher zu veransassen, den Abschaft genen Verdenung ausüben zu lassen den Juder lässigen Personen zu gestatten. Wenn es an Schützen seht, oder die entn.eder selbst für eigene Nechnung ausüben zu lassen oder zwerlässigen Personen zu gestatten. Wenn es an Schützen sehlt, oder die hoben Breise der Jogdomuniston dem Abschuf entgegenstehen, bleibt nur das Erklettern der Bäume, auf denen die Krähennester lind — am besten wohl mit Steigeisen — und das Feradscheuchen der noch nicht fürger gewordenen jungen Krähen übrig. Dadei ist auf die Verhätung von Unfällen sorgsätig zu achten.
Das Ausnehmen von Eiern dat sür den Gewinn an Rahrungsmitteln um so weniger Bedeutung, als die Eier vielsach bezrütet sein werden. Dazu ist es gesährlicher, als das simunteriagen der jungen Krähen, das auch in einiger Entjernung von den Keitern durch Stöde erfolgen kann.

Wiesbaben, den 8. Mai 1916. Der Königliche Lanbrat bon heimburg.

5-Mr. III 0270.

Wied veröffentlicht.

hochheim a. III., 11. Mai 1916. Der Burgermeifter. Argbacher,

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 11. Mai.

Defflicher Ariegsichauplah.

Deutsche Jingzeuge belegten Dünkirchen und die Bahn-Muf dem westlichen Maasufer griffen die Franzosen nach-mittags beim "Toten Mann", abends südöstlich der Höbe 304 unsere Stellungen an. Beide Male brach ihr Ungriff im Maschinengewehr- und Sperrseuer der Artillerie unter beträchtlichen Berlusten für den Feind zusammen.

Eine banerifche Patrouille nahm im Camard-Walde 54 Stanjojen gefangen.

Die Jahl der bei den Kämpsen seit dem 4. Mai um sibbe 304 gemachten unverwundesen gesangenen Franzosen auf 53 Offiziere, 1515 Mann gestiegen.
Auf dem öfslichen Maasuser sanden in der Gegend des Cailleite-Waldes während der ganzen Nacht Handgranaten-

tample statt. Ein französischer Angeist in diesem Walde burde abgeschlagen. Deftlider Ariegsicauplas. Rördlich bes Bahnhofes Selburg wurden 500 Mefer der leindlichen Stellung erstürmt. Hierbei fielen 309 unverwundere Meichen Stellung erstürmt. beie Gesangene in unsere Hand. Einige Maschinengewehre

und Minenwerser wurden erbeutet. Balfanfriegsichauplas. Reine befonderen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB na. Wien. 10. Mai. Amilich wird verlautbart:

bei den Sidgerungstruppen.

Keine bejonderen Ereignisse.

Raddem der Jeind schon gestern einzelne Teile des Görzer besternenden und der Hochstäche von Doberdo sebhaft beichossen alle abgewiesen wurden. Italienlicher Kriegsichauplatz.

In Muds an der fidentner und Oftlieder Front kam es stellenweise einer erhöhten Artillerietätigkeit.

Suböftlicher Kriegsichauplag.

Unverändert ruhig.
Der Stellvertreter des Chejs des Generalstabs:
v. Hofer, Feldmarichalleutnant.

BB. Wien, 11. Mai. Amtlich wird verlautbart: Ruffischer und füdöstlicher Kriegsschauptah.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsichauplas.

Die erhöhte Artillerietätigfeit hielt an den meisten Stellen der Front auch gestern an. Besonders sedhast war sie im Dolomitensbichnitt swischen Beutelstein und Buchenssein.

Ein italienischer Flieger warf vormittags zwei Bomben auf den Markt und den Domplach von Görz ab. Hierdurch wurden zwei Jivilpersonen getötet, 33 verwundet.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalstabs:

von höser, Feldmarschalleutnant.

von höfer, Feldmarichalleutnant.

Hus England.

25B. Bondon, 10. Moi. Melbung des Reuterschen Bureaus. Anguith hielt bei einem zu Ehren der rustischen Dumaabgeordneten veranstalteten Bankett eine Rede, in der er sagte, daß die beiden Regierungen über die türtliche und perfische Frage und alle ande-ren Bunke, wo ich rustische und englische Interessen berühren, ge-einigt haben, um eine Polinit seitzulegen, die sie in Zukunst in gegenstetzten. Einesenderung lepol befolgen werden gegenfeitigem Einvernehmen longt befolgen werben.

Eine Rede des Ronigs von England.

Eine Rede des Königs von England.

Landon. Der König empfing im Budinghampoloft die Witsglieder der Duma und des Neichstates, dieß sie willfammen und erinnerte an den Empfang von Vertretern des rustischen Parlaments durch König Eduard 7. Sodann erfärte er:

"Ich muniche, daß die Beziedungen unserer beiden Länder enger und intimer werden. Wir verfolgen deute ein gemeinsames Eigel. Bereint durch Wassendrichaft möchten wir left und für zimmer geeint diesben, wenn wir den Sieg davongetrogen haben. Immer geeint diesben, wenn wir den Sieg davongetrogen haben. Ich fann Ihnen versichern, daß die englische Ration mit dem größten Innerste und mit der siesten Bewunderung den wunderbaren Wasserelse und mit der siesten Bewunderung den wunderbaren Baffeniaten folgt, die von den tapferen russischen Urmeen während des Krieges vollführt werden, ganz besonder den fürzlich in den assatzelse und vollen des krieges vollführt werden, ganz besonder den fürzlich in den alsatzischen Provinzen des kirflichen Reiches davongetrogenen Seiegen.

Siegen.
Ich bin sicher, daß Sie bei Ihrer Rücktehr Ihre Landsleute Ich benachrichtigen können, daß sie Bertrauen haben dürsen in die Unterstügung und Mitarbeit des britischen Volkes. Ich munde gleichfalls Ihnen meine aufrichtige Koffnung auszusprechen, daß untere beiben Länder mit ihren ungebeuren Kilfsquellen verdiehen werden, daß es in ihrem Intereste liegt, in der Rotge engere siehen werden, daß es in ihrem Intereste liegt, in der Rotge engere stehen werden, daß es in ihrem Intereste liegt, in der Rotge engere Beziehungen herzustellen, die, wie ich hoffe, die bereits die beiden Rationen verknüpfenden Bande noch verstärten werden. Der Lizepräsident der Duma Trotopopow hielt darauf eine Dandsehe.

Englisches Triebensgerebe.

Der "Dailn Telegraph" glaubt fich bem von ber "Times" ein-geleiteten Friedensgerede daburch anschließen zu müssen, daß er mitteilt, der deutsche Kaiser habe ein eigenhandiges Schreiben an den Prösidenten Billion gerichtet und ihn als den größten neutralen Gemoffbaler zulasienkert bei ben Westwodern belür abzustaten den Präsidenten Wilson gerichtet und ihn als den größten neutralen Gewoaltbater aufgesordert, bei den Westmächten dasur einzuteten, daß sie ihre "nugtosen Kachedestrebungen" nicht ins Unendliche treiben sollen. (Es braucht kaum gesagt zu werden, daß dies plumpe Rachricht durchaus ersunden ist. Wir erleben, daß diese plumpe Rachricht durchaus ersunden ist. Wir erleben so ost, wenn ein Friedensgerede verdreitet ist, dah eine Zeitung die andere zu überdieten sucht. Man behalte im Auge, daß nan von England und überdaupt von deutschreindlicher Seite steis bestrebt ist, deutschaft sind Friedensbitten anzuhästen, wenn es, wie gegenwärtig, einen Ersolg zu verzeichnen hat. Die Wirfung der deutschen Rote in der großen Desjennichteit soll durch die salichen Rachrichten abgesichwächt, die Ausmertsamseit abgelentt werden.) Auch die "Norichmäßt, die Ausmertsamseit abgelentt werden.) Auch die "Neichnacht, indem sie auf dem Umwege über Soloniti eine Meidung verbreitet, wonach in Konstantinopel im Volast Dolma Bagdiche verbreitet, wonach in Konstantinopel im Volast Dolma Bagdiche ein großer Auf abgehalten worden sei, um über Friedensbedingungen zu sprechm. Die Prediger in den größten Moschen ermahmien das Boll, sich auf die Besteiung verzubereiten, Er märe ein gedeiner Ausschuß gebilder und man erwarte ernkte Greigmiste. (Micht zum ersten Rale dat weit vom Schuß der Berichterstatter des sonserventens ernsten Erzeinster des sonserventens der Sonstantinopel ohne sede Kenntnis der Sachlage vorausgesehen.)

Kleine Mitteilungen.

203 na. Bologna, 10. Mai. In dem Luftschiff, das vor einigen Tagen mit mehr als einer Tonne Applofiosiofien das öfterreichische Loger bei Görz bombardierte, tedoch von den Defterreichen auf der Russfahrt beruntergeichalten wurde, befand lich Oberst Politin, der Chef der italiemisken Luftschiffbrigade Pastini und frühere Sieger des Garbon Bennett-Kennens. Er ist tot.

MB. London. 10. Wai. Das Reuteriche Bureau ist umtfich ermächtigt, mitzuteilen, daß der Batifan die Metdung für durchaus undegründet erflärt hat, wonach der Papit an den deutschaft Raifer und den Fräsibenten Willon telegraphiert und ihnen ans Berg gelegt habe, sich zu verftandigen. Der Banifan erfläre, daß der Papit feine derartigen Schriffe unternommen dabe.

Die Birfung der deutschen Urtillerie.

3m "B'Deupre" ichreibt General Berrang fiber die Rampfe von

Ich schulde der Wahrheit, sestzwirellen, daß unsere Unterstände niederum nicht den Geschoffen der deutschen Artillerie standgehal-ten haben, während, wenn ich mich auf unseren Bericht vom 25. April über den fleinen Kampf bei La Bille auf Bois verlasse, ich teitfelle, das des deutschen Unterstände felbit den Welchellen feitstelle, daß die deutschen Unterfinnbe felbit ben Beichoffen ichmeren Stalibers miberfteben.

General Berraus wollte diefe Feststellung nach erganzen, ber Jenjor ftrich fie aber unbarmherzig, ba das Bolt in Frankreich nicht das Recht bat, die Wahrheit zu erfahren.

Die "Tubantia".

Berlin, 10. Mal. Die "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung"

Rieberlandische Zeitungen bringen die Nachricht, daß die "Tubantin" durch die Abgabe eines deutschen Schiffen, ungeschr des gleichen Wertes, erzest werden wurde. Diese Rachricht ist anicheinend bagu beftimmt, in ben Rieberfanben ben Berbacht gu er weden, daß deutsche Seeltreittrafte trog der gegentelligen Fest-ftellungen der deutschen Regierung die "Tubantia" vernichtet datten. Da die "Tubantia" nicht durch einen deutschen Angrist verloren gegangen ist, kann auch ein Erfas durch ein deutsches Schiff nicht

Biederaufflammen der Kämpfe in Albanien.

28B. Arben, 9. Mai, Aus Tepelene wird gemelbet, bug bestige Rumple auf ber Strafe Fieri-Balona flattfinden, mo bie Defterreicher mit großer Wucht die italienischen Berichanzungen angriffen. Auf beiden Geiten trat ble ichmere Artillerie in Tatig.

Die Ueberführung ber ferbischen Truppen von Rorfu nach Gafonifi auf bem Ceewege bauert an.

Freigabe der Mannichaft des "E. 20".

288. Chriftiania, 11. Mai. Melbung des Rormegiichen Telegraphenbureaus. Geche Mann von ber Bejagung bes Luftichtifes "L. 20" find freigegeben worden. Wegen bes freblens befonderer völferrechtlicher Bestimmungen für Luftschiffe haben die normegischen Behorben es als ihre Bilicht betrachtet, ben Regein für die Schiffbruchigen von Rriegelchiffen friegführender Staaten gu folgen. In liebereinstimmung mit dem Standpuntt, den die norwegischen Behörden bei früheren Gelegenheiten wahrend des Krieges gegenüber den Engländern eingenommen hatten, baben fie an den Dampfern "Beimar" und "Judia" daher diejenigen Mann-schaften freigegeben, welche gereitei in privaten Jahrzeugen an Land geführt wurden.

Jwang gegen Griechenland!

Ivang gegen Griechenland!

BB. Kopenhagen, 11. Mai. Holgende Mittellung des Preshureaus wird von Vetersburger Blättern vom 5. Mai gebracht: Die griechilche Regierung dat disher der Durchfuhr der ierbischen Truppen durch Griechenland ihre Zulitunuung nicht erteilt. Die griechilche Regierung degrünket ihre Beigerung mit der Besürchung von der Einschleppung von Seuchen und damit, daß der Transport der Truppen auf der schmalipurigen Gisendahn Katras—Lariffa allzwiel Zeit beantpruchen wurde. Ge ist sedach flae, daß der Hauptgrund der griechilchen Regierung die Jurcht vor Deutschland ist. Die Alliserten haben beschlossen, Griechenland zur Erschenlands einballitg flarzulagen. Die energische Staltung der Milierten in diese Frage entspricht dem Munsche, die Välane Griechenlands endsällig flarzulagen. Die Gesanden der Elllierten haben die Meizung erhalten, im Einverstandnis mit dem Stade der Truppen der Milierten in Griechenland vorzugehen.

Es beißt, daß der Giecherband zunächt den Gisendahntranse

Es beißt, baf ber Bierverband gunachft ben Gifenbahntrans port des serbischen Generalftabes und eines Aegiments Soldaten gegen den Billen Griechenlands durchführen wolle. Was wird in einem folden Falle die griechische Regierung tun?

Revolte in Liffabon?

Bud apest, 11. Mai. "Ra Cst" veröffentlicht ein Telegramm aus Granada, wonach in Liffabon ein Ausstehn des gebrochen sei und des Arsenal in Flammen stehen soll. Ein Teil der Truppen beteilige fich an ber Revolte,

Italienische Redattionsfnisse.

Bezeichnend für bie verzweifelten Bemübungen ber Breffe, bei ihren Lesern die Kasstung auf einen guten Ausgang des Krieges wach zu erhalten, ist die Lufmachung, in der die romische "Tri-buna" am 7. Mai den Text der deutschen Rote an Biljon abge-deutsche dat. Außer der setten Gesamtilberschrift entbalt derselbe vier Untertitel an der Spihe einzelner Ablänitte, ebenfalls fett gebruckt. Sie lauten: "Die Frage der Suffer," "Das ausgehungerte Deutschland", "Die Anklage der Barteilichteit", "Die Friedensanerbietungen". Der flüchtige Zeitungsleser soll daraus offenbarentheben, das Deutschland infolge der Hungerenot um Frieden

Ein Breis auf die Bernichtung von Zeppe-linen. Rach dem "Dollo Telegraph" vom 5. Mai erhöhte ber bei Rewegille anfässige 3. Cowen die Belohnung für den Lust-ichtifer, ber als erfter einen Zeppelin in britischen Gewässern ober auf britischem Gebiet berunterholen würde, auf 2000 Plund Sterling (40 000 Mart).

BiB na. Sofla, II. Mai. In einer Befprechung ber Rede des Reichsfanglers geht bie "Rambana" auf die Musführungen über den Bertiner Kongreß ein und bemertt, daß, weny damals die Mittelmächte nicht gegen eine Erweiterung Auflands die zu den Weerengen geweien maren, es kein freies Bulgarien geben würde, da dies unter ruffischer Herrichaft geblieben ware. Das Blatt fagt: Bulgarien verbantt feinen Beftand dem Amagonismus gwijchen Berlin. Der Minifter ber offentlichen Arbeiten von Breiten-ben Mittelmochten und Ruftand. Deute ift Groß-Bulgarien wieder bach, ber am Donnerstag vor gehn Sahren an die Spipe bes Eifen-

Sinfame Seelen.

Roman pen B. v. D. Banden.

Biumenaugen, von verliebten Sonnenftrablen mochgefüßt, öffneten fich ju neuer Dafeinsfreude, ein frifcher, murgiger Duft erfullte die warmen Lufte, die ichmeichterisch burch bie weißen Blüten ber Oblibanme fäuselten; überalt hörte man das Tirilieren und Zwissern ber Wogel, ein wonniges Jauchgen und Jubeln ging

Imilgern ber Toget, bit tobiniger Croe ein fleites Parables burd der gange Weit, jedes Stillichen Erde ein fleites Parables für den, der Augen batte zu sehen und eine Seele besag, die die Regungen bes erwachenden Lebens verstand. Go ein Stillichen

Baradies mar auch der Garten hinter dem Bandhaus, und in ihm hielten ich die Kinder immbentang auf. Laarien, der Barer, blieb dem Haufe in dieser Zeit so fern wie möglich; wenn er die unwill-

fommene Einquartierung nicht berausgrauten fonnte, jo ging er

ihr wenigstens, so weit lich tun ließ, aus bem Wege. Auch ber Barer und Sohn saben lich jest noch seiteren als sankt, und Erwin empfand es als eine Erleichterung; denn seit dem Tade der Mutter war er dem Bater noch serner gerückt und die unsichtbare Scheide-wand zwischen ihnen wuchs von Tag zu Tag.

Da sagen sie — Erwin und Liane — zusammen miter ben grünenden Bäumen, oder sie gingen auf dem Hofe und zwischen ben Beeten des Gartens umber. Wiltigs, wenn Erwin von seinen Stunden beimtehrte, stand Liane vor der Haustür oder am Hostor und wartete auf ihn. Dann verdappette Erwin seine Eile und lief das letzte Stild des Weges sast im Galopp.

Tagen. Erwins Gelicht murbe ernit und trourig.

Mingit! Rein, die habe ich vor niemand.

Rein, fie ift aud geftorben.

fpåt, over er mollte es ja nicht früher.

haft Du Briter?

Ber? Dein Bapa?

Rein, sie Ill gestorben, Da haft wohl auch teine? Sie schittlete bas Köpichen.

Einen, aber er ist eimas größer und älfer als Du. Warum besucht er Dich nicht einmal? Er ist in Dresden auf der Schule.

Siaft Du feine Dama? fragte lie ibn gleich in ben erften

3a, febr fange, ich war gang flein, ich babe fie nicht gefannt.

So? Ich tomme im Herbst auch auf ein Gmmagum. Es ist

Da fproften und fprangen viele taufend Knofpen; neuglerige

il. Portfeigung.

bas Rind berfeiben Gegenjages. Die "Rambana" erwähnt fobann bie bifturifde Erinnerung an Ronig Ludwig von Gauern und giebt baraus bie Folgerung. Daß in ben Bollerbeziehungen banernbe, durch Sabrbumberte unabandertiche Elemente geographischer und ethnographiicher Ratur bestehen, welche bie Bundesbande zwischen Deutschlind und Bulgarien vorausbestimmten. Rur werm die Bulgaren mit ben Mittelmuchten verbundet feien, waren fie ihres ftaatlichen Bestandes und ibrer naichnalen Große ficher.

Deutschland und Umerifa. Ju Wilfons Untwort.

Berlin, 10. Min. Die Uniwort der emeritanischen Regierung auf die bentiche Note ift um frühen Nachmittag im Musroactigen Umt überreicht worden und wird seht überseht. Der englische Tert filmmt im wejentlichen mit ber Miebergabe burch Reuter überein.

Der amerifanische Botichafter Gerard bat am Mittwoch Die neue Rote bem Staatsfefretar von Jagow überreicht und ber Bortlaut wird amilich veröffentlicht. Er ftimmt bis auf fleine Unterfchiebe in ber beuischen Ueberfelgung, Die bem Bangen eine rundere, fpracigemaffere Form geben, völlig mit ber Rentermeidung überein, sobaß mir von einer Wiederhalung des Wortsmies objehen tonnen.

Eine Beantwortung wird nicht erfolgen, benn ba nunmehr beibe Regierungen ibren Standpuntt pragifiert baben, ift junachft ein weiterer Rotenwechfel überfluffig.

Cages-Rundicau.

338. Berlin, 10. Mai. Der Gelchaftsorbnungsausichuft bes Reichstage bat beute die ichleunigen Antrage ber fogialbemolrati-ichen Fration und ber Sogialbemofranichen Arbeitogemeinichaft auf Musjegung der Werfahrenn gegen ben Abgeordneten Liebtnecht und Musbebung ber über ihn verhängten halt gegen die beiben logialbemotratifden und die eine polnifche Stimme abgelebnt.

Jum Berliner Bejuch des banerifchen Miniflerprafidenten.

28. a. Berlin, 10 Mot. Der Reichstangler empfing ben Beluch bes baverlichen Ministerprofifdenten Grafen Gertling zu einer Aussprache über allgemeine Fragen, wie fie von Jeit zu Zeit wischen bem Kangler und den leitenden Ministern der größeren Bundesstaaten stattzusichen pliegt. Es ist faltch, den Besuch des Grafen Hertling in Berlin mit Personalveränderungen innerhalb der Reichzeigierung oder speziellen Deganisationsstragen auf dem Gebiete der Rahrungsmittelversorgung in Verbindung zu bringen. Dabei wird bemertt, bag in der Dat eine Berbefferung und Bereinheitlichung des Bermaltungsapparates im Werfe ift, dem die Aus-führung der Bundesratsverordnungen obliegt. Die Errichtung führung ber Bundesratsverordnungen obliegt. Die Errichtung einer den Bundesrat ausschaltenden Lebeilsmitteldiftatur, wie fle ein Abendblatt anfündigt, ist felbstverständlich nicht geplant.

Eine Uniprache des Königs von Bagern.

BB na. Munchen, 10. Mai. König Ludwig bat beute aus Anlag ber hundertjährigen Zwebörigfeit ber Bfalg jum Konigreich Banern eine Mordnung aus der Bfalg empfangen. In feiner Unfprache fagte ber Monig:

Bir fteben mitten im Kriege. Bann er enden mird, miffen wir nicht. Aber bag wir nicht befiegt werben, miffen wir, und wir wollen teinen Frieden, ber uns nicht eine bellere Stellung gibt, als wir fie jest boben. Unfere Feinde gerichellen am Dentichen Beich, an ber Rraft feiner und feiner treuen Berbundeten Geere. Bir bringen die ichwerften Opfer an Gut und Blut, aber auch Opfer in ber Deimat, mo dem Bolle barte Entbehrungen auferlegt find. Dag bas Bolt bavon in aller Bufunft verfcont bleibt, bas ift bas Biel, bas wir beim Friedensichlug erreichen muffen.

Berlin, 11. Mai. Der Steuerausschuß bes Reichstages lehnte in erster Lesong bes Tabatstevergriehes die Steuer auf Tabat und Zigarren mit den Stimmen der Soziesbemofraten, Bolen und Fortschrittler ab, während sich das Zentrom und die Rationalliberalen der Stimmadgabe enthielten. Die Kriegsaufichläge sie Zigaretten wurden gegan die Stimmen der Sezialbemotraten und Bolen angenommen. Für Zigareitenladat im Afeinverkaufspreise wurde bie Steuergrenge von fünf auf acht Mart heraufgefeht. guretten aus Betrieben, die erft nach bem 30. Geptember 1915 teueramilich angemelbet find, fall ber breifache Betrag bes Ariegsauffchlages erhoben merben.

Berlin. Der Rronpring bes Deutschen Reiches, Oberbefehls. haber einer Armee, ift unter Beloffung in feinen a la fuite Stellungen jum Chof bes 2. Schleflichen Jager-Batallons Rr. 6 er-

babuministeriums trat, verlebt ben Tag in Ems. Dorthin bu Unterftagiofefreiar Stieger begeben, um namens ber bobo Beamtenichaft bes Ministeriums bem Jubilar bie Glickwiniset

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebund Bothheim.

2m 17. Mai findet in Sochheim die Firmung frutt. hochin. Herr Bilchof von Limburg wird aus diesem Antaffe. Rammittag bes 16. Dat von Bider fommend bier eintreffen.

Em Mittwoch, ben 10. Dai fand im Saaie ber Burg Cho feis unter überaus fiarfer Beteiligung die Raturwein-Berfteiger bes Binger-Berein C. G. zu Hochheim a. M. ftatt. Zum Ausge-famen 40 Halbfingt 191der und 38 Stallbitted 191der Weine. tamen 40 Halbsingt 191der und 38 Halbstud 191der Weine.
lictem Angebot und Zuschlag wurden sämtliche Aummern abseit. Für die 191der betrug der Gesamterlös 29 930 Mart. Dus ichnittspreis sür 600 Liter 750 Mart. Das senerste hiervon p. Stück "Siein" mit 890 Mart. Der Gesamterlös für die 191dering 38 520 Mart, iodaß sich der Durchschnittspreis süt Viter auf 1013 Mart stellt. Einzelne Aummern erzielten Povon 1200—1650 Mart sür 600 Liter. Der Gesamtbetrag der löses betrug 68 450 Mart. Für die Ginte des versteigeren Etologische auch der Bersteigerung die Bersassung einer großen Andere Beteiligten, an deben sich die Kraft des "Oochbeimer" batte ber Beteiligten, an benen fich die Rraft bes "Sochheimer" beill bar magite.

" Es find vielfach Rlagen barüber laut geworben, bag un Gefongenen im Mustande, nomentlich in Ruhland, die an fie richteten Batete, Briefe, Starten und Geldfendungen nicht erhal Abgeschen von anderen Umstanden liegt bies wohl gum gre Leif baron, daß die fur die Kriegogefangenen bestimmten bungen mangelhaft adreifiert find. Dies gilt insbesondere von nad Infland bestimmten Gendungen, mo Sprache und Schrift sondere Schwierigkeiten bieten und häufig dazu führen, bos Gefangenen felbit ihre Abreffen faifc ober ungenau angeben erapfiehlt fich deshalb bringend, daß die von Bereinen ober Brie perfonen an Gefongene im Ausland gerichteten Briefe, Suf Bafete und Gelbjendungen durch Bermittlung der für diesen 35 bestehenden Lustunftrsftellen vom Roten Kreuz gehen. Als beiteben in der Proving: Die Hilfe für triegsgefangene Dall in Kailel, Rathans, für den Regierungsbezirf Kaffel; der is schuft für deutsche Kriegsgefangene in Frankfurt a. M., Zeil für Frankfurt und Umgegend, die Hille für triegsgefangene De in Biesboben, Schieft, fur ben übrigen Ceil bes Regierungobel Wiesbaden. Diefe Giellen bestigen Bergeichnisse der Gejangerlager im Ansfand, sie find über die in Deutschaland und im Land für den Bostvertehr getroffenen Bestimmungen unterte und können auch sonst Ausfunft über Lager- und Bostverbille

der Racht vom 18. zum 19. Nuguft 1915 um 1 Uhr nachts vom eine Patronille der D. Kompagnie Fültlier-Res menis von Geredorff (Kurbeif.) Rr. 80., befiebend bem Agejetdwebel Karl Bauin (aus Gravenwiesboch) Ufingen als Juhrer, bem Unteroffizier Josef Kaller (aus berg) und ben Gefreiten Deinrich Maller-Ronften Biebrich a. Rh.), Berner Rurth (aus Capiel, Str. Gustirg und Georg Bahl (aus Goldbaufen, Sr. Besterburg) die eigene lung mit dem Auftrage, die bei I. in Stellung liegende Kompoju fichern und ben gegenüberliegenden feindlichen Truppeniell fo guftellen. Die Patrouille ging bis ju einem 250 Meter vor b eigenen Stellung liegenden Rubenfelde vor. Dier erhielt fie flat eigenen Stellung liegenden Rubenseide vor. Mer erhielt be so.
Gewehrseiter, arbeitete sich jedoch langsam weiter vor, um den seitigen Rand des Rübenseides zu erreichen. Um 2.45 Uhr bie auf eine ca. 25 Mann starte Patrouille. In dem Glaubenseisen Leute von einer der Rachbarfampagnien, ließ Bigeselder Bauln sie näher herankommen. Plöglich blieb die Patrouille ist und nur 2 Mann kamen weiter vor. Als sie noch 25 die 30 Meentsenn waren, rief Pauly: "Halt, wer da?" Da auch auf deiten Kuf feine Antwort erfolgte, konnte es sich nur um die handeln und Pauly ließ sie mit Handgranaten bewerfen. Schreien nach zu neteilen mußten diese auch gut getrosfen bat das auch gließe einige Berwandese aurungsetrogen murden. Bisse tund; dahinter wurden noch meitere 8 bis 10 Mann fichtbar. eldwebel Bauln ichoft mit feiner Biftole ben Ersten nieber !! Unteroffizier Raifer war eine Sandgranate in ben Trupp, bie gefessen haben mußte, benn laute Schreie ertonien. Da jeht d von lints Feinde berantomen, zog fich die Patrouille eine bie Strede gurud und nahm das Feuer mieder auf. Ein Gefre murde gum Heranholen von Berftürfung, Munition und Sands naten zurückzelahen. Noch Berlauf einer Stunde kehrte diefer 6 Mann Berftartung jurid und Bigefeldwebel Bauly beichloß noch einmul vorzugeben. Er ließ gur Sicherung ber beiben U fen vier Mann gurud und ging mit den übrigen Leuten vor an die ursprüngliche Kampfitelle am jenjeitigen Rande des Ribfeibes. Die Feinde hatten sich jedoch unter Mitmahme ihrer wundeten zurückgezogen und nur einen Laten liegen lassen.

nien, eingebettet gwifden grunenden, blübenden Garten, fire fich bas Dorf mit feinen rutbebachten, ichmuden Baufern, ringsum behnten fich bie Felber und Wielen, burch bie fich Blügden ichlängelte.

Die fleine Gitterpforte öffnete sich leise knarrend und fie beraten den Friedhof. Ein Gefühl beimlichen Schauers erte Liane, sie schmiegte lich dicht an den Geführten und untfammteine Hand. Wie sie da fo fill ichliefen, die heimgegangen muden Erdenpilger, auf dem fleinen, weltsernen Gottevackerlaum nach ieferlichen Inidoriten, pud deneigt, mit vermifcht faum nach ieferlichen Inidoriten, pud deneigen verliche allerne kaum noch leferlichen Inforiten, und baneben gierliche eilerne Rotafofiel läugh vergangener Zeiten, von Gen umfponnen: D maler alter, in der Gegend eingeseifener Familien, neben me und ichworgen Steintofeln ber Reugelt, auf benen die Ramen in heller Goldichrift junkelten. Lange Grafer nicken und neit fich im lauen Wind, und die blauen Glodenblumen lugten aus langen, garigrinen Blattern herpor; über biefes tleine, ftille, fame Fledchen Erbe aber gof bie Rochmittagsfonne ihre mere Strablen, fpiegelte fich in den bunten, bleigefaften Scheiben Rittenenfenfter und hullte bas eine Gemauer in einen gold

Durch bie Graberreiben ichritten Erwin und Liane bis ans auferfie Ende bes Friedholes. Dort breitete eine Binbe gmeige über ein mit friidem Raten belegtes Grab, und eine fache Marmortafel zeigte bie Infchrift: Abelheib Bagrien.

Sier liegt meine Mama, lagte Erwin, und mabrend et, fchaule, die Arme um die beraufgegogenen Ante geschlungen und mit weitgeöffneten, weltfrenden Augen zu bem blouen mei empor. Ein paar Kaier ichwirten und fummien Lianen Blumen, und von der Kinche hörte man das Zwischern Schwalben, die in einer Reihe, mit den Schwanzchen mippend dem Dochfielt lagen und dann pfellichnelt davonschenfen, um maferial für ihre Refter berbeigutragen.

(Wortfehrung folgt.)

1. "Ber Brolgetreibe verfüllert, verfündigt fich am B ferlande!"

2. "Wer über das gefehlich gulaffige Mag binaus Sale Mengforn, Mifdfrucht, worin fich hafer befindet, ober Get verfüttert, verfündigt fic am Baterlande!" COMPANY OF THE PARTY OF THE PAR

Bhobrend divice Geiprando jagen lie auf einer fleinen, fteinernen Bant unter einem Riefgiedum, ber Maiwind tofte um Die Zweige und wehte Blutenblatter berab; fie fielen auf Linnes die Ibege ind wehrt Sintenviallet verlot, in leten auf Laufen rotgoldiges haar und schimmerten darin wie weiße seuchtende Sternchen. Erwin rahm einige davon und blies sie in die Lust und das steine Mädchen schie und katschie von Vergnügen in die Hünde. Der große Knade wurde der kleinen Gesährtin zuliebe salt wieder zum Kinde; er spiette "Verstestens" mit iht, "Oaichen" und "Bierd", und was sie sanst gern wollte. Saus, Soi und Garten schienen ihm verwandelt, er hatte es nie fo icon bort gefunden, feit die Mutter gestorben; auch die Gouvernante nweinte, fie habe Lione niegende jo luftig lachen gehort, mie fier. Die beiden Menjchenlinder fanden in ihrem froben Berfehr ein Entgelt für ihr bis babin fo einfames Leben, ein Leben ohne eine junge, fie

peritebende Geele. Eines Tages, als beide allein im Garten waren, fragte die Komtesse wieder nach Erwins Mutter.

Liegt fie in einem rotfammeinen Carge, und fteht ber Sarg

in einer ichonen Rapelle? In einer Rapelle? Erwin machte erstaunte Augen. Rein, fie batte einen gelben Sarg mit Kranzen barauf und ist auf bem Rirchhof, gleich binter bem Bald, begraben.

Muf dem Rirchhof? In ber Erbe, fo mie alle anderen Leute? Meine Mama fteht in einem fammetnen Garg in einer Rapelle. Beide ichwiegen; ploglich ichob bas Madden feine Meine hand in die des Knaben.

Bitte, tomm, fogte bie Afeine gang feife, und geige mir bas

Grab Deiner Mama. Er führte fie ben Geldmeg entlang, burch den Bald nach bem fteinen Dorffirchhof. Riemand vermifte lie. Die Sungfer padte Bianes Cachen, benn am nachften Tage follte fie abreifen, und die

Gouvernante forieb Briefe; fie mußte die Rinder im Garten mobigeborgen. Ling bem schwalen Feldwege trippelte Liane vor Erwin ber, ber Wind spielte mit ihrem blonden Han, die Sonwenftrablen singen ich darin und ließen es schimmern und leuchten. Erwin freute sieh barüber, zupfte sie daran und nannte sie "Goldbaar".

3m Balbe mars taufchig fill; mur bas Sammern bes Spechts erionte bin und wieder, und burch bas garte grune Barbgewolbe über ihnen ging es wie ein leifes, gebeimnisvolles Regen und Weben. Biane budte fich, pflüdte Waldmeifter und Anemonen und hüpfte in anmutiger Beweglichteit über ben moofigen Boben.

On naunie Ermin sie "Elichen". Liane blieb siehen, sah mit lachendem Mond und lachenden Augen zu ihm auf und rief: Was ich nicht alles sein sall, Gabhbaar und Elie, und — La freisich, das alles bist Du, Else und Goldhaar und Schmet-terling, autwortete er eileig, halb im Ernit, das lachend, Aach eiger turzen halben Stunde hatten sie den tleinen Dorf-liechbot erreicht; er lag um die Auch hermun auf einer Anhöhe;

Ermin nidte mur. Du, sogie sie und rückte ihm näher, ich fürchte mich vor Deinem Papa, halt Du auch Lingst vor ihm? Er sah sie mit großen, erstaunten Augen an.

(Radibrud verboten)

General Townshend mit feinem Adjutanten und mehreren englischen Offizieren nach Konstantinopel gebracht. Er bat Bagbad bereits verfasien.

ble Bair Toter wi men fon merben Dem Wife

nchuze r bad, jon di- Bad Spargel;

(Einmohn Berordmi 9. 15, 110

tes speri

Maren 1

merbeni

Sororte Schlerite Sanitut gende U und in 5 erpen; tentrium

Rale: 31 Urbertre für bie Dpr land proming unnerat Cishe aller El tigle In both he

ber Ro tam gl ftarê ar Binbft gemejer don f beiten lungen lolort ! Plany Der b mit ber gnäbig nung, bar to

Abein-Beimlo Pigen, Banger ble in haben Triditi reide [en]cil torber (Sceni merro Bhan tridali

menb rechm

Blätt

rodit Such Such berg

Tota SE CONTRACTOR OF THE PERSON OF

Die Doireufte min in die eigene Stellung mitnehm. Ein zweiter Toter wurde einige Loge ipnier aufgefunden. Rach ihren Uniformen konnte ben gegenüberliegende feindliche Regiment festgeitellt Berben. Die berben, Die berbeite gestellt. Berden. Die Patronille Paulo beite ihre Kuigadie erfüllt, ohne leibft Berluste gehabt zu haben; fürmliche Leilnehmer wurden mit dem Esternen Areus 2. Klose ausgezeichnet.

Der Magiftent Bitesbaden veröffentlicht unterm 10. Mai julgende Befanntmachungs Betr. Berordnung vom 1. Mai 1916 über die Sicherstellung von Lebens- und Gedrauchsmitteln für die Einzahnsellen iher die Sicherstellung von Lebens- und Gebrauchsmitteln für die Einwohnerschaft Wiesbadens, In Abanderung der vergenannten Verschung mird auf Grund der Ausberausverordnung opm 25.

3. 15, nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und ist Justimmung des Hernende und Edischen folgendes angeordnet: I. Für Grunde und Bassen der Ausweis dürfen inlgende Baren von sehermannt gefauft und von Ausschaften ausgeschirt werden: alle Aren Schotolobe und Schotolobemaren, mit Aussnahme von Kafao: Wiesbadener Anamasiorten: Kerfe und Zwischaden von Geligiere und Kambescatzschaften und Verlieben und Swischaden von Masignabe der Auswehrer und Deliziere und Baunschaften. Es dürfen a) die Einwohner der Anamaskerten und Dogheim gegen vom Masigtrat ausgestellte bestadere Anamasiorten, sowie Westellt und Verlieben, folgende Woren famiger alle Arten Kilche, friede, geräungert, gefalzen und Kamischum, folgende Woren famiger alle Arten Kilche, friede, geräungert, gefalzen und Kamischum, alle Arten Kilche, friede, geräungert, gefalzen und Kamischum, alle Arten Kilche, mit Anamabwe von Weis, Mittenfielderen Allem Kollen und Kallebret, auch in Kamischum, alle Arten Kolonialwaren, mit Anamabwe von Weis, Mittenfielderen Allem Kallebret, auch in Kamischum, alle Arten Kolonialwaren, mit Anamabwe von Weis, Mittenfielderen Allem Kolonialwaren, mit Anamabwe von Weis, Mittenfielderen Allem Kolonialwaren, mit Anamabwe von Weis, Mittenfielderen Geschaften Verleich und Kallebret, auch in Kamischum, alle Arten Kolonialwaren, mit Anamabwe von Weis, Mittenfielderen Geschaften Verleich und Kallebret, auch in Kamischum und Kallebret aus der Arten Kallebret und Schaften des Arten Kallebret und Schaften des Arten Kallebr terven; alle Arten Kolonialwaren, mit Ansnahme von Neis, Hille Erren; alle Arten Kolonialwaren, mit Ansnahme von Neis, Hille Kole: Konditorwaren, Terten und Obiftrugen; Gemuje und Obift. Konditorwaren, Torten und Obiftrugen; Gemuje und Obift. filig. gedorrt und in Konjerven (Marmeladen). III. Die liebertragung der Miesbadener Brotaesweiskarte behm, der für die Borte ausgestellten Musweiskarte an Perionen, die Richt zum Benschalt, die gut, der Berte ausgestellten Musweiskarte an Perionen, die nicht zum denschalt des auf der Anrie genannten Hausbeltungsberstandes geboren, ist unterlagt. IV. Im übeigen bleibt die Berberstandes geboren, ist unterlagt. IV. Im übeigen bleibt die Bererdnung vom 1. Mai 1916, einschleftlich der Stratbelitnunung,
unnerändert bestehen. Der Magistan behalt sich vor, eine zusammentallende Berordnung bemnächt zu veröffentlichen. Die vorliebenden Bestimmungen treten sofort in Krast.

Rein Grottich aben burch bie gefürchteten Einheiligen. Diese erfreutiche Gelizellung tann beute mit eller Bestimmtbeit gemacht werben. Imar führte lich bas berichtigte Trio am ersten Toge recht tritifd mit einem leichten Reis ein. doch bei bleiber tatlichlich teinerfel erniten Schoben an. ber Obitdag der dieser tolsächlich teinerlei ernsten Schaben an der Obstblite und noch weniger in den Weinbergen angerähret. Der in blite und noch weniger in den Weinbergen angerähret. Der in der Racht nam 10. auf den 11. Mai beobochtete Költeruckscha fan glüsslicher Weile durch den du und der nehr ober weniger lam glüsslicher Weile durch den da und der mehr ober weniger kanden mir haarichart au der gefährlichen Grenze, und dei deliger kanden mir haarichart au der gefährlichen Grenze, und dei deliger kanden mir haarichart au der gefährlichen Grenze, und dei deliger kanden mir haarichart au der gefährlichen Grenze, und dei den hart entwicklien Gescheine der Reben zeigt, daß det und ich menigliens nicht der gerinalte Frolischaden zu sonstatieren ist. Den menigliens nicht der gerinalte Frolischaden zu sonstatieren ist. Den menigliens nicht der gerinalte Frolischaden zu sonstatieren ist. Den menigliens nicht der Achtroft ichwer leiden. Da aber selbst diese biedert witer dem Rachtstoft ichwer leiden. Da aber selbst diese bischanzen keinerlei Schaben aufmailen, is ist für die übrigen in Beschianzen keinerlei Schaben aufmailen, is ist für die übrigen in Beschianzen keinerlei Schaben aufwähaus kein Schaben zu befünften. Der bewöllte Simmel während der leizen Racht ließ im Berein Der bewöllte Simmel während der leizen Racht ließ im Berein Der bewöllte Simmel während der leizen Racht ließ im Berein der bewöllte Simmer der der der Schaben und der Berein Gescheiligen mit der merstich mideren Temperatur auch den zweiten Gescheiligen der weiteren Frolischäden verschant bleibt. ond hat biefer tatfachlich teinerlei ernften Schaden an der Obit

bor weiteren Froftichaben verichont bleibt. Abein und Maingebiet durchaus großartis. Erferer sieht, dicht Beigen und Waingebiet durchaus großartis. Erferer steht, dicht Beigen, gleichmäßigen Stund. Haber und Cerfter ind das aufgeden gleichmäßigen Stund. Haber und Gerfte ind das aufgen gangen und entwickeln lich gut Die Pfanaden der Juderrüben, gangen und entwickeln lich gut Die Pfanaden der Juderrüben, die in diesen Jahre in verfürstran Mahe dies angebaut werden haber gutes Wochstum und werden durch polnliche Arbeiterimen und Kriegszeichnangen zum ertienmol behadt. Der Ales liefert und Kriegsgefangenen zum erstenmal behacht. Der Alee liefert reichlich das ersehnte Grinriutter. Die Wiesen versprechen einz reiche Hevernte. Der seldbaumahige Andbau der so nahrhaften Hal-lenfreichten, Erden, Linsen und Bahnen, bielt sich tron der And-lenfreichten, Erden, Linsen und Bahnen, bielt sich tron der And-lenfreichten, Erden, Linsen und Bahnen, bielt sich tron der And-lenfreichten, Erden, Linsen und Bahnen, bielt sich tron der And-lenfreichten, Linsen und Bahnen, bielt sich tron der And-lenfreichten, Linsen und Bahnen, bielt sich bei beideitenen Betriegen Bestehn und Bahnen Beiternachten Alleiter, und Son-Grengen. Dasfelbe gilt von ben Delgewachfen, Winter- und Com-

Sauerampter in ber Ruche. An Wegrainen, an Bibbangen, an denen Waffer vorüberftiest, ist der Sauerampter veichlich zu finden und tann die weit in den Sommer hinein perbendet werden, wenn nan die jungen Biditer nimmt. Man bereitet Wiese ober h. Blund Sauerampfer für Mahlgeit und Perten und bereitet Ausgite Compen und Soben aus den fauerlichen rechner i Liter ober 3. Plumd Sauerampfer für Mahlgelt und Perlan und bereitet Gemile, Suppen und Schen aus den lauerlichen der ind bereitet Gemile, Suppen und Schen aus den lauerlichen detonnt. Des Kezeptverwertung der Jadereitung mie Spinal ilt bekonnt. Doch kann man, da vielen der Jadereitung mie Spinal ilt detonnt. Doch kann man, da vielen der Jadereitung mit Jader techt aufgat, die abgewellten, lein gehaften Rlätter auch mit Jader Lud Korinthen auftochen. Men rechnet auf 3 Plumd Sauerampfer und Korinthen auftochen. Men rechnet auf 3 Plumd Sauerampfer und Korinthen auftochen. Geme Staffen, lähre dener Aufter Licht alles gulammen eben auftochen, lehmecht mit einer Juder, lähre Sau ab und führ des Gemile noch etwas dämpien, wenn Prite Sau ab und führ des Gemilie noch etwas dämpien, menn Prite Sauerampfer in Berdindung mit unreiten Staffelberen Mitchen Sauerampfer in Berdindung mit unreiten Staffelberen fielde. Sauerampfer in Berdindung mit unreiten Staffelberen ilt gleichfalls dur Sohenbereitung geeignet. Ein Liebe Sauerampfer wird mit ein Plumb unreiten Staffelberen mit wenig ampfer wird mit Enfarer ab, macht, wenn notig, die Tunte etwas dien gleich seine die in Melikhreiten aller Art. Suppen tönnen nach immg und ein fie au Aleikhreiten aller Art. Suppen tönnen nach immg und ein fie au Melikhreiten aller Art. Suppen tönnen nach immg und ein fleichberiden der gebalten, doch auf gleiche Beite getocht. Sauerampfer, vesondert gebalten, doch auf gleiche Beiten getocht, lieb ebenfalls verwendbar. Um auch im Herbit und Winter diese laten siehen Speifen Speifen nicht entbehren zu müllen, ilt es ratham, Sauerampfer, einsumgen ein den benbeken zu munden, ilt es ratham, Gauerantprier einzumgen ein den benbeken zu munden, ilt es ratham, Gauerantprier einzumgen ein den benbeken zu munden, ilt es ratham, Gauerantprier einzumgen ein den benbeken zu munden, die es ratham, Gauerantprier einzumgen ein den benbeken zu munden, die es ratham, Gauerantprier einzumgen ein den benbeken zu munden, die es ratham, Gauerantprier einzum lind ebenfalls verwendbar. Um auch im Herbst und Winier diese labensolen Speisen nicht entbehren zu mussen, ist es ratsam, Sauergmpfere einzumachen und ihn dann wie frischen zu verwendben Sauber gemaschene Sauerampferblätter werden in Lochendes. Wasser geworfen und dann an der Seite des Herdes die dann Clarkanser geworfen und dann an der Seite des Herdes die dann einen werden dingehellt. Auf einem Durchschlan dieiden lie dann einen Lag stehen, um ordentlich abzutropfen. Aum drückt wan sie in leine irdene oder Steintöpse und sillt eiwas Hammelsett zum lieftlichten Abschlass darüber. Mit Pergamentpapter zugedunden, sind die Topse trocken und kühl aufzubewahren.

Wieshaden Ren Wonton vermitten sond, wie schon mitgeteilt.

Wiesbaden. Um Montag verwitteg fand, wie ichen mitgeteilt, Wiesbaden. Um Montog vorwitteg sond, wie schen mitgeteit, awlichen den Bertretern der Stadt Miesbaden und den Barort directmeistern im Nathaus zu Wiesbaden eine Besprechung nam Lüder die Abanderung der Wiesbadener Berordnung nom 1. Mei über die Abanderung der Aahrungsmittelaussuht. Mach Ansicht der Stadt Wiesbaden läßt sich eine Gleichtellung der Vororderungsbirten dem Beuge von Aleisb und Burstwaren sowie von wehner in dem Beuge von Aleisb und Burstwaren sowie von Welten. Delen, Gries, Graupen und Ciern zur Zelt nicht ermöglichten. Delen, Gries, Graupen und Eiern zur Zelt nicht ermöglichten. Degegen soll wegen dem Bezuge der übrigen Rahrungswichen. Degegen soll wegen dem Bezuge der übrigen Rahrungswiche und Kolonialwaren den Borortbewohnern die seinheitigen Kolonialwaren den Borortbewohnern die seinheitigung zum Antauf eingeräumt werden unter der Bedingung. teibtigung zum Antauf eingeräumt werden unter der Bedingung, daßt für jeden Hausbalt eine Bezugsfarte ausgestellt wird und daßt Diese Romann biese Beungsfarie bei jedem Einfam vorzutegen ist. Diese Zusage dat die Sindt Wiesbaden nur geben können gegen die Erlärung der Norverigemeinden, daß letztere die Ausführ von Gemilie, Odli, Wild und Eleen nach der Etadi Wiesbaden fordern würden. Fremer sollen in den Bororten die gleichen Bestimmungen sider Betremmingkanspranzen und Rereibung eingeführt werden, die Bebensmittelverforaung und Berteilung eingeführt merden, wie in Wiesbaben leibli und gunächst der Wildwerbeuch in den Responsen Restaurerionen und Kusteelotalen geregelt werden. Alle diese Verschiedungen und Kusteelotalen geregelt werden. Alle diese Verschiedungen sind einktweilen, weit spärere Abmachungen über eine weitergebende mirschaftliche Gemeinschaft folgen sollen.

beiliche unbarmherzig auf seine Pieche einschlieg, fie mit den Füßen Brust und Beine trat, sowie einen Arbeiter, der ihm Nordalt Grust macht, mit beine Beite einen Arbeiter, der ihm Nordalt Grüfer macht, mit des Weltschaften erhielt ein Fichemann durüfer machte, mit der Bettiche trattierte, erhielt ein Fichermann is, aus Biebrich wegen der Lierquölerei 20 Marf, wegen der Korderrietung 11) Mr. Gelditrafe — Einem Liettramonieur von Wiesendern der Freihalt und der Freihalt der Freihalt und der Freihalt der Fre beleibigte, murbe von ben Schöffen eine Gelbstrafe von einhundert Mart Bublftfert.

Erber beim ift in ausgegeichneter Berfuffung und mird bei ben am

nachsten Sonntag beginnenden Mairennen allgemein befriedigen. Ban den insgesamt 206 genannten Pierden wird der größte Teil. am Stort erichelinen, ja daß gute Kelder zu erwarten lind. Bon Herrn Rittmeilter a. Zobeltig, dem Kolptanten des Kronpringen, sind bereits Baren beilielt. Rittmeilter v. Zobeltig hat betanntich mit dem Kronpringen geweinschaftlichen Stoll.

nie Der Generververein für Ralfan wird mit Rüsslicht auf die Schwere der Zeit, in der wir und jest besinden, auch in diesem Sahre von der Abhaltung seiner Veneralveriammung Abhand nehmen. — Rasch with der Tod den Menichen an. Die 53 Johre alte. Chefran Arch aus Dophein, welche det bestigen derrickaften Demite als Woodstran verrichtete, ihr gestern nachmittag, wahrend Demite als Woodstran verrichtete, ihr gestern nachmittag, wahrend Demite als Woodstran verrichtete, ihr gestern nachmittag, wahrend Demite als Bologe gerührt, werden und Lieben tot uleber. ploglich von Schloge gerührt musben und fiel gleich tot nieber.

ploglich von Schloge gerührt uneden und fiel gleich tot nieder.

— Der Besuch der busgurischen Bolfsvertreter im Wiesbaden, der für dem im Mai angefagt war, indet nicht dant, do eine plohitie Arnderung ihres Reisplance eingereten ist.

— Die Erbenheim erzählt man sich tolgenden: Bei der Aufmahme von Getreibe follen von der betreffenden Kommission dei einem Landmiet 28. Echinfen angetroffen warden iem. Sollte dies auf Bochrieft berühren, so bürfte eine grändliche Krossion der Fielichund Burftleftande dei Gringen unt langere Zeit bedeutend gemildert werden fonnte. Sicherlich ist auch die Wurft zentserweise anzurreisen den fonnte. Sicherlich ist auch die Wurft zentserweise anzurreisen.

oen tonnte. Siglertun ist mind die wurft gentuerweise anzalreisen. ic Kübesbeim. Weit er seinen Lebeer nicht gegrüßt hatte, war ein Fortbildisugsschiller aus einem Nachbarorte mit einer Mark. Gelbstrafe zur Rechenkloft gezogen worden. Gegen den Strafbesehl erhob er Einwand vor den Schliften. Der Antzanwalt bemitrogte wegen dieser Ungeborigkeit des Mart. Geldstrafe. Die Schölzen erhöhten die Strafe auf b Mart.

Frankfurt. Bom 1. Juli ab verfehrt bis auf Weiteres ein neues D. Jugspaar 3 mildien Arankfurt und München. Ab Frankfurt 6.23 friib, in Wünchen 1.49; ab München 5.48 Am., in Frankfurt 11.01 nachts. Der Zug jährt über Gemünden Würz-burg-Ansbach-Treuchtlingen-Angeburg und führt 1. bis 3. Plagen-

Franklart. In der Sigung der Stadtoerordneien Berjammlung am Donnerstag, die bis elf Uhr abenda dauerte, kam es zu
einer lebbajten Debatte über den Antrag Lion wegen Bestandausse
einer lebbajten Debatte über den Antrag Lion wegen der Lebendmahme und den lohlatdemakratikken Antrag wegen der Lebendmittalizage. In der Distallien teilte Oberburgermeister Bolgt solmittalizage. In der Distallien teilte Oberburgermeister Bolgt solgende Depeide pilt, die der stellverkreiende kammandierende
gende Depeide pilt, die der stellverkreiende kammandierende
General des 18. Armeelorps an das Ainiskerium des
General des 18. Armeelorps an das Ainiskerium des
General des 18. Armeelorps an das Regierungspraßtdenten in Natiel, Kabienz, Weisebaden und Arnsberg gerichtet hat: berg gerichtet hat:

Erfuche um Beranlaffung fofortiger Beftonbeaufnohme von Bleisch und Sieifchworen aller Art für Menger, Lebensmittelgeldafte, Ronfervenfabriten, Rublhaufer, Lagerhaufer, Agenten, Stotels und Bierichaften, Sontrolle ber Anmelbungen burch Durchluchungen und Beichlagnahme gurufgehaltener Baren gu Gunften ber Gemeinben,"

Für Frankfurt wurde deingend die Ausdehnung der Bestands-aufnahme auf Brivate gewünscht. Gerner teilte der Oberbürger-meliter unt, dos der Magiftrat in seiner Sigung am Donnerstag für Frankfurt Höchspreise für Kindsseich und Kaldiseisch seitgeless

Die genannten Antrage murben mit einigen Menderungen an-ommen. Auf Antrag Fund wird der Magistrat um ichseunige Rindauherung erfucht.

— Der in die Mordjache Hanmenn vermidette 17 Jahre alte Oreher Karl Münger nus Marisruhe wurde in der Strajanhalt gu Preher Karl Münger nus Marisruhe wurde in der Strajanhalt gu Preiendieg, in der er eine Gefangnistrafe von drei Monaten megeg Lindruckende eines gerichtlichen Schmidters einer Unterjudjung unterwallehung eines gerichtlichen Chemiters einer Unterjudjung unterwallehung eines gerichtlichen Schmidters einer Unterjudjung unterwalle, die im twefenflichen die disherigen Ergebnisse der Unterstudium beläufigen. judung bestätigen.

Bilerlei aus der Umgegend.

Meinz, in Mai. Baurisch bellische Freundichast. Das hier in Gernisch liegende Erseinbataillon eines
baneischen Aufartillerieregiments ersemt lich leit dem Tage, da die
baneischen Oberbanen dies einzogen, unter der gekunten Bevolmaderen Oberbanen bles einzogen, unter der gekunten Bevolmaderen Derbanern Beliebtbeit. Dies konnte man bisder tagterung einer besonderen Beliebtbeit. Dies konnte man bisder tagtenung einer besonderen Beliebtbeit. Dies konnte man bisder tagtenung einer besonderen Beliebtbeit. Dies konnte man bisder tagtengtich beim Bertehr der Banern sowoh mit den übrigen bier
gamissonierenden Ttuppen mie and mit der Jimisbevolterung begamissonierenden Ttuppen mie and mit der Jimisbevolterung begamissonieren nach dem gelbe zu Tage. Die Banern, deren
Keren Trupps Banern nach dem gelbe zu Tage. Die Banern, deren
Ritharungst den Baningen ban einer zahlreichen Genar Meinzer
auf ihren Wege zum Balansten begestet, und überall murden die
Kamerchen von lesseits der blaumenhen Ffühle mit "durfa und
Kamerchen von lesseits der blaumenhen Ffühle mit "durfa und
"Harra und
"Heinfalt der Banderschen in die Gemeentause gestellt. Ihr Zug noch
bestiehen Landerschen in die Gemeentause gestellt. Ihr Zug noch
bestiehen Landerschen in die Gemeentause gestellt. Ihr Zug noch
bem Bahnthole glich is einer Irt Trumphyag. bem Bahuhofe glich fo einer Ber Triumphaug.

Budenheim. Ein merkwürdiger Jind wurde am senseitigen Rheimufer gemacht. Dort wurden im Strome zwei feiste Rebe angelchwemmt, deren Herkunt recht ratselhait erscheint. Das eine gelchwemmt, deren Herkunt recht ratselhait erscheint. Das eine Tier trieb Irri im Rhein, während das andere in einem Sac vingewidelt war. Beide Tiere muren int. Wan glaubt, daß die Niede gewinder war. Beide Liere muren int. went glaubt, dag die Arge von einem Wilberer berrichren, bet mobl auf friicher Tat errappt wurde und die Tiere bei feiner Berjolaung in den Khein geworzen hat, um fo die Beweise für seine ftrasbare handlung zu beseitigen. Bis jeht tonnte ber Fall noch nicht aufgetfart werben,

In Darmftobt fand bie Tramung eines Reffen bes Grafen Jeppelin, des Erofen Ferdinand Zeppelin mit der Gräfen Marietta von Moensteben statt. Eral Zeppelin wohnte der Trauung in ichnarzem Angua, obne jedes Ordensadzeichen, det. Er wurde von dem zöhlreichen Publikum lebhast begrüßt. Nach beendeter Trau-ung umtreiste ein Zeppelinschist die Sirche.

Sinem Junggefellen in Appenheim wurden nachts brei große Schinten, Die er gum Trodnen aufgehängt hatte, geftoblen.

Dermischtes.

Das große Cos. In der gestrigen Bormittagsuchung der Preußelch-Süddeutichen Rabienlotterie fiel das große Los auf Die Nummer 54 831. Das große Los ist in der ersten Abteilung nich Vaderborn und in der gweiten Abiellung mit der gleichen Höhe des Gewinnbetrages nach Augsdurg gesallen.

Madeniens Unjeige bes Todes feiner Mutter. Generalielbmarichall August von Madenien gibt aus dem Jeide den Tod lei-ner Mutter wie foigt befannt: "Am 7. d. Mits., furz vor 6 Uhr wat-gens, endete im 90. Lebensjohre auf ihrem Belig Geglenjelde bei Sammerftein in Westpreuben ein sanfter Tod bas reich gesentete, von selftlofer Liebe und Glottvertrauen erfallte teure Leben meiner innigft geliebten Mutter, ber Frau Marie Madenjen geb. Reet. Die Beerbigung findel auf ausbrücklichen Munich ber Beremigten "obne Befannigabe ber Beit in aller Einfachbeit und Stille" flatt.

Münden. Der Mündener Bolizeipräsident Freider von Grundbert wandte sich in öffentlicher Bersammlung in allerichart. Ber Weise gegen die Peltbeulen unterer Zeit. Er sagte: Unsere Krieger fämpten um ebte Güter. für die Emmidelung und Rukurt, sie kerben gern ihr deutsche, ichfichte Art, nicht aber für Mudker, Genuhsucht, Ausbeuterei, nicht für eitle Frauen. Er gelstelte dann Genuhsucht, Ausbeuterei, nicht für eitle Frauen. Er gelstelte dann Genuhsucht, ausbeuterei, nicht für eitle Frauen. dentipplant, Ausselferer, fill an der Frank Bucher gewilfer Gebas Wohlseben gewilfer reicher somilien, ben Wucher gewilfer Gebaste, die Genuhjunt und Ausschweitung der Jugend, den Wahrsogelchwindet, die seichten Theaterstüde und sorderte alle wahrboften Batrioten auf, gegen folde Gitten ben Rampf rudfichtelne burd sujuhren.

Ein raffertes Schwein ift jedenfalls eine Auriofinat, wie fie erft ber Welttrieg guftande zu bringen vermochte. Im weimariichen Dorfe Ubeftadt wollte ein Landwirt, obwohl Privatichlachtungen jest streng verboten find, doch für feinen Hausgebrauch ein beran-

gemästeres Bertienter ichlachten. Daput nun der Brühgeruch ihn nicht verrate, seiste der Schlaumeier das Schwein sorgiöltig ein und rasierte es nach allen Regeln der Kunft. Soweit ging auch alles gunz gut, aber beim Murstmachen drangen verräterische Dutte in die Rashbarichaft und auch die Anje der dohen Obrigteit, eines in die Rashbarichaft und auch die Schlachtware wurde nunnehr Gendannehm und als edrypus besteht nach Weimar gedracht, damit dem Landwickleit eines Leauwöhlehen Arufen?

Gewissenlicht der perzeit genatige werde in biefem Ariege Im Gegenich zu früheren Zeiten ist gerade in biefem Ariege die herstellung brauchbarer und babei möglichst unaufälliger Erstaftlicher für Kriegsbeichädigte sehr in den Berdergrund getreten. Die meisten dieser neuariigen Erfaglieder entsprechen in bohem Maße allen an sie zu stellenden Anforderungen. Das hervorragende Roman, und Batilen deutscher Aerste im Berein mit neuen Ersinstellungen. Komen und Wiffen beuticher Merzte im Berein mit neuen Erstin bungen auf chierurglichen und orthopablichen Gebiete haben tan ienben vom Berwandeten dort, wo die Erhaltung der verleiten Giliedmohen nicht möglich gewelen ist, durch Anpaljung fünftlicher Giliedmohen nicht möglich gewelen ist, durch Anpaljung fünftlicher Giliedmohen nicht möglich gewelen ist, durch Anpaljung fünftlicher Gilieder, den jahr ungehinderten Gebrungt von Arm und Rein mie Glieber ben faßt ungehinderten Gebrauch von Mrm und Bein wie-Oblieder den jan ungehinderten Gebrauch von Arm und Bein wied dergeneben. Kiergends in der Weit ill es aber dis jeht jemand ein gefallen, 3. B. bet Oberichenfelbrüchen, injalge von Schulpverlehungen, den durch die Germundung des Beines entfiandenen Längen, unterfehred durch operative Verlätzung des anderen, völlig gefinden Beines ausgleichen zu wollen. Diefen Gedanfen in Wirtlichfeit zu überlehen, diebe einem französischen Arzie vordehalten. Mis Berindpodiett lante fich diefer einen demischen Gefangenen aus, der im September 1914 mit einer Schublinfung des rechten Oberichenfels in französische Gefangenschaft geraten war und — unterdeilen aussetzundt. In einer Sitzung der Gefellschaft für Oberichensels in transolische Gefangenschaft geraten war und — innerdessen ausgetausch — in einer Signug der Gefalschaft für Ratur und Heilfunde in Oresden mut den zugeborigen Köntigensbildern vorgeiselt worden ist. Rachdem dieser Gefalschaft für Ratur und Heilfunde in Oresden mut den zugeborigen Köntigensbildern vorgeiselt worden ist. Rachdem dieser Gefangene etwa 314 Monate sati abne Behandlung hatte liegen müssen, war das zeischolsene Bein von leibit geholt, aber ungefahr 7 Zentimeter fürzer geworden. Rangsbestoweniger konnte der Ariegobeschädigte leiblich gehen. Da kom der transolische Arzt auf den Gedanken, an diesem Mann iein neues hirtungliches Berlahran zu erproben. Durch legend weiche Mittel wurde der Patient, der natürlich feine Ahnung beden konnte nan dem, was ihm bevorstand, zu dem Glauben gebrucht, daß ihm durch eine Operation des ge in in den Beines die vonle Gehähigteit wieder verschaftt werden könnte. Der Arzt ichnitt also ein emsprechend langes Stud aus der Mine des gesinden linten Oberigentellnogens herum. Die in Kussint gestellte Gehölbigkeit blieb aber aus. Das linte, spetierte Bein, beitte mur lehr seiner "bewialls bedeutend ichienter, als das verzumbete Bein; dass tum nach eine Bertierlung des Gesenkes, Bertrümzung ders Beine much eine bedeutende Bertürzung aber das deutschlichigke. Mit der eine Bertierungsverlichen der Geriangeve durch Austauf weiteren Berbeiterungsverlichen Beitweben der Anna Gould ist nunmehr vom oberlien gefüllichen Bertürzung ihne den fanna Gould ist nunmehr vom oberlien gefällichen Gerianische ertlätzt wurde. Diese Kriefen den der Gerianischen Einer Bonie der Statellane als inriheitsbend ertlätzt wurde. Diese

ist nunmehr vom oberlien gelitlichen Gerichtshof der römischen Sturie in dem Sinne enthhieden, das ihre Che mit dem franzölischen Geglen Bom de Castellane als vortbettsbend erflurt wurde. Diese 1805 geschlossene Che war 1906 in Baris durch gerichtliche Schriedung aufgelöst worden, und Utwa Gould beitratete den Furtien von Sagan-Lallegrand. Graf Castellane wollte auch die lichtliche Ainfligerfratung der Sbeichlichung durchsen; in wei geststücken Insten Berkandsmug unter dem Borlin des Bopites. Die Rommistion bestand aus der Kardinalen, bie erlätte den Bestand der Cho, so daß der Graf, der tiet verschuldet ist und fich durch eine neue reiche Beirat zu "samieren" gedackte, seine neue Che sirchlich eingeben sann.

eingehen fann.
Ehrentatel. Dorblidliche Ausdauer. Der Juglührer Dizeseldwebei Nieduhr (aus Variesdorf, Ureis Jienhagent von der Nachtemememehr kompagnie Reiervo-Islanterie Negtments Nr. 75 stand mabrend schweren Eronmelfeners bei K mit seinem Juge in Stellung Dusch Dollteeser war die cause Bedienungsmannischaft einer Niafchnenaewehrs ander Gefecht oriet, das Gewehr verkhättet. Nieduhr grub en im beitigen Grannalswer wieder aus und machte es gesentstädig. Obwoll durch drannalplieter wieder aus und machte es gesentstädig. Obwoll durch drannalplieter wehrluch verwandet, widere er selbit das Massensewehr, und as galang seinem antekräftigen Eingreiten, mehrere Insanterieungriffe des Gegnets abziehrigten. Als das Gewehr durch einen Volltersfer hochgeworfen warde und nicht schof, lieh er das benachbarte Gewehr, dessen Bediesungsmannschaft bereits kampfuntähig geworden war, einbauen und sente das Sener fart, so daß die Stellung iron aller seinblicher Ausgeisse gehalten werden konnte Vizeselwebel liebuhr erhielt für zeine Capserbeit das Eigene Kreuz i. Masse.

Teeträutersammlung. In nächster Zeit werden Tee, Kasse

griffe gehalten werden kounte Diefeldwedel liebuhr erhielt für jeine Capferkeit den Eiserne Kreuz i. Malje.

Teefräufersammlung. In nächter Zeit werden Tee, Kalfee und Rokao außerordentlich teiter werden, vielleicht gar nicht mede zu haben sein. Es Ibesbald nilig, in umlangeringer Weise auf undere einheimischen Techronter zuruchzukenmen. Sie liefern brauchbore und gefundheitlich einvonühreite Getränke. Als einheimische Lees konnung invochpiedere die langen getrochnien Richter der Holberter (Bloudeste), Brombeere, Erdenter und Hindusten Geschenderen Beildwere, der hand der Bille und Techne der Geschen in der Bille und Leider des Beidenrösigens, der Weisfeden Mingurten, Gartenpiesternien, und endlich die Klätter von Scholgande. Alleder, Großundert, Lind und Schwarzdorn (Cachebe) in Betrocht. Es hangt vom Geschmade des einzelzun ab, weischen Bistern oder Biliten er den Lorzug geden mil. In der Regel wird sich deute Militaung verschiedener Sorten ein zusagendes Getraut ergeben. Er dem Rijinken der iungen Blätter ist auf des Getraut ergeben. Der Lorzug geden mil. In der Regel wird sich der jungen Triebe zu ochien, damit die Beerenernte alch leibe. Das Trochen der Biliter und Biliten moß in einem tenetenen Raume, nicht in der Samme, erfolgen. Die einzelnen kontretenen Raume, nicht in der Samme, erfolgen. Die einzelnen pallfommen sein wird, iendern auch num Kerdent zur Feschlen gehoten, sie der den gehoten. Des Gammein die Gescheit geboten, sied ungefauft zu den den den Kerden. Das Einstaunen ist bestellen und aufgefauft zu Legischen der nach num Kerdeni, da ine gelanweit und aufgefauft zu Legischen Das Einstaumen ist bestellen gedoten, sied ungefauft zu Legischen der nach num Kerdeni, da ine gelanweit und aufgefauft zu Legischen der nach nach den Scholangen ist bestellen gedoten. In nigelbe legenbeit geboten, fich nigilich zu mochen. Das Einfammeln ist bosomöglidift zu bewirten.

"Sonit schrift bei uichtst" Gig biederer Landmann, so schreibt man der "Braunschw. Landeszig.", murde now dem Besinden seines im Belde stedenden Suhnes perregt Ge gab zur Antwort; "Net dat mich ne Karte geschrewen, da steht sine un mine Abreste drupp, aber sont korffit des nichts Jum anderen Mas wurde dem Fragesteller die gleiche Antwort aufeit mit dem Julig: "Hei hat gewiß seine Ired, hei mat gewiß immer tau scheifen. Ra, wenn hei of wieder nicht chrissis, bei sewet doch wentaltens noch." Alls pun aber auch det einem dritten Rusammentreisen die Ratte immer nun aber auch bei einem deitten Jusammentressen die Natte immer noch ohne eine Zeite sein follte, trug man den Bater, ob er denn nicht eine dieser wertwurdigen Karren bei sen babe. "D doche!" Er soste in seine Brustaiche, und das merkwurdige Schriftstal entpuppte sich als ein — Karren bei ein.

entpuppte ich als ein — Rottenbrief.

Bom Lade. Richt derode geringe Gerge macht es in der treinde und gefellichatuiden Begriffungsart einen vollwertigen Gray für das tvenngleich transdische, dass lehr vollsrümlich gewardene Unieu zu Udden. Guten Ag, guten Morgen, auch guten Abend il auch in der Auch auf Wiederichen füngt gefaulg aum Midichel, sedach, will guten Ag, gum Midiched nicht recht lingen — und ist auch in der Abenditunde nicht mehr ganz angebracht. Da fällt mir ein, der Abenditunde nicht mehr ganz angebracht. Da fällt mir ein, der ich ich, als Kind von einem allen, biederen Bengerasmann im Abeingan iehr oft den Gruß hörte Gut 3.e.t." und der mir allemat sehr moht gefürf, und der auch oleberen keingerismann im Abeligan iehr oft den Gruft hörte "But Zeit" und der mit allemal iehr moht gefiel, und der auch gerade wegen seiner Aurze sehr praktisch erscheint. Kielseicht könnte die Erinnerung haran auch diesem Gruft wieder zum An-sehen werheisen und in der Suche nach Neuem uns ein Wegweiser sein als Beleg für die Wahrheit, das des beste Neue wir oft im Alten sinden (N. B.)

Aeblenz Die Stadeverwaltung weist darauf din, daß fir aus nin gutar Aleidung, die sich in den städelichen Berkaufsstellen und in Rengeriaden einzelunden batten, von anderen Frauen und angeweisen behandelt ader iogar verhährt worden seinen Frauen, die Einfaufsdarten besalten, dütten dasselbe Necht des Einfaufswirt Frauen mit Lebensmittelbepogsicheinen. Sie feien binsichtlich des Beunges einer Reihe von Warten abler daran als biefe. Die acgenwärtige Zeit verlange von allem Einmohnern Opfern und auch Rachficht. Der Krieg gleiche durch die ihn begleitenden wirtickaftlichen Ericheinungen Standesunterlichte aus. Die durch die mirtickaftlichen Ericheinungen Standesunterlichte aus. Die durch die mirtickaftliche Fürforge Bevorzugten bätten auch ernite Bisichten. Dasse gebore die eines angemessenen und ankandigen Benehmens der ju gebore bie eines angemeffenen anb anftondigen Benehmens ber Frouen gneinander.

ille. Gustird eigene S Scompo opented t por it fie for

applicate.

DIN

rott. P refler

rfteigere 2000st eine 2000st eine 2000st nert. Dis-ervon 10 die 1910 für St

ten State

an fie ? ht erhall

mien S

Edyrifi
n, doh
ngeben
je, Stan
niefen 3e
Wis in
ne Den
ber Bro

, 3ell i
ne Den
nungbey
dejangen
ib im B

unterrid

um den f Uhr fo Glauben Lizefeldmi

outile lies as 30 Me out le lies 30 Me out le lies aut le lies le lies aut le lies le lies aut le lies nieber v upp, die g Da jest an eine fut

eine für n Gefrei nb Sande beiben il uten vor des Ribs e three Ri

irten, lirel äusern, die sich

umb he juers ett umflanust ingegotische in einstellen in einem Deben web Rauth und neis geten aus de, fille, ditte man Scheiben en golden en golde

iante bis in e Linde en contra de l'ante contra de l'ante

DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE fich am De

neus fick ober Ger

Schlechte Musfichten für "ftrlegsdichter". Mus Reuftabt a. S. wird geschrieben: "Die "Striegobichttunft" nimmt immer großeren Umfang an, fobag fich einzelne Zeitungen vor der Slut berartiger Einsendungen faum retten fonnen und besondere Dognahmen gur Eindammung ergreifen muffen. Ein biefigeo Blatt teilt nunmehr mit, bag berartige Berie nur im Anzeigenteil gegen Bezahlung veröffentlicht werden tonnen, zu welchem Zwed lich die Dichter-linge mit der Geschäftsstelle in Berbindung zu setzen haben."

RB. Bermiftennachforichung. Rach einer Zeitungenotig foll eine Familie E. in f). . vor furzem burch einen in Rorfifa inter-nierten Gefangenen, namens Schmidt, die Mitteilung erhalten haben, daß ihr feit September 1914 vermifter Sohn noch am Leben fei, aber nicht schreiben burfe. Die Rachricht fei burch bie Borte "E. aus S. barf nicht ichreiben" übermittelt worben, bie auf ber Innenfeite eines auf ben Brief geffebten Zettels ftanben. Heber Diefes erfte Bebensgeichen bes tot geglaubten Cobnes gunachft in große Freude verfest, mußte ber Bater balb bie betrilbende Erfahrung machen, baf noch andere Familien ahnliche Mittellungen erhalten batten. Die amilichen Rachforschungen haben nuamehr einwandirei ergeben, daß es fich um irgend eine boswillige Abficht eines niebertröchtigen gemeinen Schwindlers handelt, nach bem zurzeit gesahndet mird. Richt oft genug fann wiederholt werben, daß es angebracht ist, die für Bermistennachforschung zustänbigen Stellen in jebem Galle von bem angeblichen ploglichen Auffinden eines feit langer Beit Bermiften umgebend ju benachrichtigen, bemit die Spur in einwandfreier Beise verjolgt werden fam. Außer dem Jentralnachweisbureau des Kriegsministeriums, Ber-Iin RBB. 7, Dorotheenitrage 48, tommen hierfur in Frage bas Bentralfamitiee vom Roten Kreug, Berlin, Abgeordnetenhaus, ferner für das nörbliche Deutschland der Hamburgliche Landesverein vom Roten Kreuz, Ausschuß für beutsche Kriegsgesangene, hamburg, Ferdinandstraße 75, fur das sübliche Deutschland der Berein vom Roten Kreuz, Ausschuß für Kriegsgesangene, Frankfurt a. M., Jell 114, und die zuständigen Brooinzials und Landesvereine.

Die "heroliche" Beflame. Bis zu welchem Grad von Ge-ichmackfoligkeit die Kriegsplochofe die Franzosen bereits getrieben hat, fann man an der solgenden Rellamenotiz erfennen, die sich bat, kann man an der solgenden Retlamenotiz ertennen, die ich in einem französischen Konzertanzeiger lindet: "Der größte Schlager," heißt es dier, "der gegenwärtig für Singlpielhallen ge-wonnen werden kann, ist der Liederfänger Berter, der infolge schwerer Berlegungen nach glotreicher Tätigkeit aus der Urmee entsassen wurde. 54 Berwundungen, darunter Anputation des linken Schenkels, Militarmedaille. Kriegskreuz. Russisches Kreuz des beiligen Georg. Gegenwärtiges Auftreten im Kristalpalast in Moseilelle. Priegkeren und Konnten werden darunt aufmerklam Direttoren und Agenten merden barauf aufmertfam gemacht, bag biefe feltene Rraft noch für mehrere Monate frei ift.

Blithende Rapsfelder. Alls ein fast vergeffenes Frühlingsbild ichauen wir jest wieder die herrichen Rapsfelder im goldenen Blittenffeibe. Auch diese Kultur nufte erft die Kriegsnot wieder erfteben suffen. Aber welch' ein Segen bei der jest bestehenden Fettnot, wenn erst wieder Del geschlagen werden tann; dann mird wohl die settarme Ruche, der Schrecken der Hausfrau, auch wieder beseitigt werden können. Aber sollte dann nicht vielleicht, auch durch die Kriegsnot getrieben, manches andere Landfind der Natur wieder ersteben können, — vielleicht ein Flachsseld! Wadrich, es wäre mit größter Freude au begrüßen, wenn auch diese Kultung der wieder betrieben merben fonnte, in deren Bflege einftmals ber Bobistand unferer gediegenen Bauernfamilien gegeben war. Prachtigere Farbenbilber aber als ein blübendes Rapsfeld in Gelb und ein blübendes Leinfeld in zurtem Blau fann man nicht finden und fann auch ein Runftler nicht malen.

Ein unheimlicher Jund.

28. Bubapeft, 9. Dai. In Ciafote, einer Drifchoft in der Rabe von Budapest, sind in einer Kammer, die zur Wohnung des zu Beginn Les Krieges einberusenen Spenglermeilters Bela Rif geborte, in sieden zugelöteten Blechfärgen sieden in Berwelung übergegangene Frauenleichen gefunden worden. Die Untersuchung ist eingeleitet. Rach der Aussage von Hausbewohnern ift Rif in

Gerbien gefallen. 289, Budapeft, 10. Mai, Bu den Blättermelbungen über ben unbeimlichen Fund in Cintote, wo in der Wohnung des feit 1914 jum Kriegebienfte eingerudten Spenglermeifters Bela Rift sieben zugelötete Blechtisten mit je einer Frauenleiche gesunden wurden, wird meiter berichtet: Bon der Gerichtstommission wurde ein Zofalaugenschein vorgenommen. Eine Blechtonne wurde geöffnet und eine Frauenleiche hervorgeholt. In deren Mundhöhle wurde ein Taschentuch seitgetellt, wahrend sich um den Hall ein Strid befand. Weftgeitellt murbe, bag Rif, ber Mieter ber Rammer, in weicher die Blechtonnen gefunden wurden, bei der Buda-poster Leichenbestattungsgesellschaft Berginnungsarbeiten verrich-tete. Die übrigen Blechfüsser werden morgen geöfinet. Festgefiellt murbe ferner, baf Rift por Jahren mit einer Frau und zwei Rindern in die Wohnung einzog. Eines Tages verschwanden die Grau und die beiben Kinder, worüber Kig einem Befannten die Aufflärung gab, daß die Rinder in der Kinderichugliga feien, während er die Frau nach Amerita geschidt habe. Beitere Erhebungen

288. Bubapelt, 10: Dai. Gin Arbeiter, ber in ber Spengferwertstatt bes ber Morbiaten verdächtigen Spenglermeisters Bela Rith bedienstet gewesen mar, ift in einem Krantenhaus aufgefunden imd in Bermahrungshaft genommen worden. Er foll morgen perhört werden. Eine Frau Johanna Jatubet, der Rif vermutlich bie Ebe verlprochen hotte, jagte aus, daß Rift ihr vor feiner Einrückung She verlprochen botte, sagte aus, daß Kis ihr vor seiner Einrückung au den Fahnen ein Kafet Briefe sibergeben habe, das morgen von Gerichts wegen geölsnet werden soll. Ferner wies Frau Jakubek ein Album sür Ansichtstarten vor, das Liebesdriese von einer Unzahl von Frauenspersonen enthält. Frau Jakubek sagte aus, daß sie vor einigen Monaten einen Brief aus Serbien erhalten habe, in welchem ihr von einem Bekannten des Ris gemeldet wurde, daß dieser in serdischer Gesangenichatt gestorden sei. In dem Briefe und Frau Jakubek als die Frau des Kis bezeichnet. Es ist bereits erwiesen, daß der Spengler, der 32 Jahre alt war, sostematisch Frauenspersonen an sich lokke und zur Ankuppung von Bekanntschaften auch Anzeigen in den Blattern einrücken ließ. Bor seiner Einrickung war gegen ihn ein Prozeh wegen Heirarsschwindels eingeleitet worden. Die Bermutung scheint nabe zu liegen, daß sich der ihm lästig gewordenen Frauenbekanntschaften auf mörderische Weise zu entledigen und die Leichen auf diese Weise zu nerbergen gesucht bat.

werberigen gefucht hat.

Budape ft, 11. Mai. Aufgrund der bisherigen Erhebungen ilt es nunmehr zweisellos, daß der Spenglermeister Besa Kiß ein Massenwörder ist. Die Polizei dat disher von 18 Versonen Kenntints, mit welchen Kiß in Berbindung stand. Bon diesen sind bisher 8 als vermist angezeigt, während die anderen 10 noch nicht ermittelt werden tonnten. Ein intimer Freund von Kiß, der frühere Molisik Rogen und die Bedienerin Lastubes, welche leugnen, sich S als vermist angezeigt, während die anderen 10 noch nicht er wiltelt werden fonnten. Ein intimer Freund von Rif, der frühere Bolizist Rogy, und die Bedienerin Jatubet, welche leugnen, lich aber in Widersprüche verwäckten, wurden verhaltet. Die Polizei öffnete ein Baket, welches Kift seiner Bedienerin Jakubet zur Aufbewahrung übergeben hat. Es enthält eine große Anzahl von Liebesdiesen, aus welchen 23 Adressen bekannt wurden, aufgrund welcher die Bolizei Auchforschungen anstellt. Auf dem Dachdoden wurden in einem Sach Frauenkeider gefunden. Heite vormittag wurden von der siehen Blechtonnen geöffnet. In dreien sand man Frauenleichen. Sie sind vollkommen bekleidet, mit Siriden verschützt und jede dat einen Strick um den Hols. In der vierten Tonne besinden lich sieden Frauenklicher. Die Leichen sind vollkommen verwest, doch nicht unkeiner Aochdorin als jene der vor vier Jahren verschwundenen Katharina Barga, einer Dienstimagd des Einstaar Gestwirtes Apjart, erkannt, die, wie allgemein verschunkt, ihre Erschwundenen Katharina Barga, einer Dienstimagd des Einstaar Gastwirtes Apjart, erkannt, die, wie allgemein verschunkt, ihre Erschwundenen Katharina Barga, einer Dienstmagd des Einstaar Gastwirtes Apjart, erkannt, die, wie allgemein verschunkt, ihre Erschwundenen Katharina Barga, einer Dienstmagd des Einstaar Gastwirtes Apjart, erkannt, die, wie allgemein verschunkt, ihre Erschwundenen Katharina Grouensteidern wurde das eine als das der vor zehn Jahren verschwundenen Zeischrigen Kochlin Toth erkannt. In einem anderen erkannte Frau Stefan Toth dassenige ibrer verschwundenen Tochter Margit, Um Barmittag erschien bei der Gtadthauptmannschaft der Honvektorporal Maids und sagte aus, daß er mit Kiß im jerbischen Spital in Baljewo beilammen war. Er habe ihn sterben gesehen. Kiß sie in Kaljewo beilammen war. Er habe ihn sterben gesehen. fterben gefeben. Rif fei in Baljemo beerbigt.

Buntes Allerlei.

Jur Bien wird bie Einführung von fahrbaren Boltsfüchen nach reichsbeutschem Borbild geplant,

Die Stadt Bonn hat die Grenze des Einkommens der Personen die ju billigeren Preifen Lebensmittel vom ftadtifden Ginkaufsamt beziehen honnen, je nach ber Personengahl ihrer Samilien von 3000 bis auf 6000 III. erhoht. Sur biefe Perfonen ift der Preis der von ber Stadt zu beziehenden Kartoffeln von 7 Pig. auf 6 Pig berab-

Drei Frangojen von einem - Ruffen eingefangen. In Dortelweil wurden drei durchgegangene frangosische Kriegsgefangene fest-genommen. Entbedt wurden die Ausreißer durch einen dort beichaftigten, ebenfalls friegsgesangenen Ruffen, der ihnen die turze Freiheit mahrscheinlich nicht gönnte. Der Ruffe holte sich den Ortsbiener zur hilfe und beibe brachten dann die drei Franz-

fiblu. Gebeimer Kommerzienrat Mar v. Guilleaume hat gur weiteren Ausbehnung ber Maffenipeifung burch fahrbare Stadt-tlichen, die Koln befanntlich als erfte beutiche Stadt eingeführt hat, 100 000 Mart geftiftet.

Braunichweig. In der Rabe des Scherbelberges fiel ein vier-jähriger Anabe ins Baffer, fein alterer Bruber, der helfen wollte, ebenfalls. Beibe waren zweifellos ertrunten, wenn nicht ein jungen Mabchen nachgesprungen ware und die beiden Rnaben gerettet

Die Ronfirmation eines Jeldgrauen ift fürglich in Riel vorgenommen worden. Eingesegnet murde ein Kriegefreiwilliger, der bei Kriegsbeginn als Untersetundaner in bas Deer eingetreten war. Wie ber Geiftliche in feiner Aniprache betonte, ift der Roufirmand als Anabe ausgezogen und nach anderthalbjähriger Schule des Lebens als Mann gurudgetehrt.

Seitgemäße Betrachtungen.

Im Zeichen ber Marfen.

Mis bie Fibrer ber Militerten - nichts als Migerfolge fabn, idmiebeten die ungenierten - Rantefpinner biefer Plan. — ichmiedeten die Ungenierten — Kantespinier dieset paul.

weil im Kampi troji aller Lift — Deutschland nicht zu schlagen ist,

wollen wir es anders sassen — und den Hunger wirten sassen,
Wenn sortan auf viele Wochen — Deutschland ohne Zusuhr bleibt, — wird an seine Türe pochen — Not, die zur Verzweistung treibt. — sintemal betrossen sind — rücksichtstoss auch Weiden und - jo fprach England ohne Gnabe - und verschärfte bie

Doch bei diefem Sollenwerte - murbe eines nicht bedacht: Deutschlands wirtschaftliche Stärte, — die den Plan junichte macht! — Denn in Deutschland allgemein — fibrte man die "Marte" ein, — Sparjamteit und weises Balten — gaben Kraft,

um "durchzuhalten" In ber Marte liegt bas ftarte - Mittel, bas bie Rot halt fern — und für eine gute Marke — schwärmte man könn früher gern. — Mit der Marke in der Hand, — dieser Fall ist sehr maraut - gieben wir durch Rampf gum Giege - in dem wirticalt.

In bem beutiden Bolt erftartte - Biberftanbs- und Willenstraft. — Seine Warfe trägt zu Martte — jung und alt gewissen-haft. — Und die Warfe bannt die Not — Jedem sichert sie sein Brot. - und es tauft die treue Mutter - auch nach Marten Fett und Butter.

Selbst Kartoffeln, Fleisch und Zuder - gibt man nur nach Marfen aus, — ob du bift ein armer Schluder, — ob du ftanunft aus reichem Haus. — Den Gesundheltszustand hebt — der, der nicht lufullifch lebt, - drum foll fiegesfroh erschallen: - England bu bift reingefallen.

Denn genug, um durchzuhalten — wird in Deutschland pro-duziert. — Sparfamfeit und weises Walten — hat die Marte ein-geführt, — Meidet jeder das "zu viel" — werden glanzend wir bas Rel - bas gestedte balb erreichen, - fiegend in ber Marte

Denten foll ber Batriot: - Leben und auch leben laffen, und ein littliches Gebot — untersagt das Schlenmen, Praffen. — Wer da hamftert, wuchert, praft, — mehrt des Bolles Kriegeslaft, - aber in die Reihn ber Streiter - tritt wer Opfer bringt.

Nenene Nadrichten.

Die fommende Reichsvermögensfleuer.

Berlin, 12. Mai. Bu ben Berhandlungen, die unter ben Barteiführern im Reichstage über die Einführung einer Reichsver-mögenssteuer gepflogen werden, anstelle ber im Ausschuft bean-tragten Erhebung einer neuen Wehrbeitragsrate, erfahrt bas "Berliner Togeblatt" noch folgendes: Die Berhandlungen find noch nicht abgeschieften, indeffen besteht Aussicht auf eine Einigung bei der neuen Reichsvermögenoftener, wo es fich junachst nur um eine ein-

malige Steuer bandelt, die neben ber Rriegsgewinnsteuer und net ben ber neuen Bezugszumachsiteuer erhoben merben foll. Da eine Bermögensseitstellung im Reiche mit Rudficht auf die Besiggumachsteuer ohnehin erfolgen muß, murben fich Einschätzungeschmierie Mugenblidlich ichmeben nur noch Ermögungen feiten nicht ergeben. Augenblidlich schweben nur noch Erwögungen über die Höhe ber Bermögenssteuer, die eina 1 vom 1000 betragen soll, baneben machen sich auch Stimmen für eine Degression (elwomit 2 Prozent vom Lausend beginnend und die 1 vom 1000 herabi fteigend) geltend.

Der Freifag-Tagesbericht.

208. (Amtlich.) Großes Haupfquartier, 12. Mai.

Defflicher Kriegsichauplah.

Südöfflich des Hohenzollern-Werks bei Gulluch ffürmten pfälzische Bataillone mehrere Linien ber enge lifchen Stellung. Bisher wurden 127 unverwundele Gefangene eingebracht und mehrere Majchinengewehre erbeutet. Der Gegner erlitt außerdem erhebliche blutige Berlufte, besonders bei einem erfolglojen Gegenangriff.

In den Argonnen icheiterte ein von den Frangofett unter Benutiung von Flammenwerfern unternommener Ungriff gegen die Fille Morte.

3m Maasgebiet herrichte beiderjeits lebhafte Urtillerietätigkeit. Bon einem schwachen französischen Ungriffsverfuch im Thiaumont-Walde abgejehen, fam es ju feiner nennenswerten Infanterlehandlung.

Defflicher Ariegsichauplah.

Ein deutsches Flugzeuggeichwader belegte ben Bahnhoi Horodzieja an der Linie Arajchin-Mins ausgiebig mit Bomben.

Balfanfriegsichauplag.

Reine besonderen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Anzeigen-Teil.

Irrigateure

anch Professor von Esmarch - komplett mit Schlauch Mutter- und Klystisrrohr von 1.35 Mark an. Cipcor-, Klystier- u. Injektions-Spritzen, Spülspritzen

Car. Tanber Eachi. R. Petermann Wiesbaden-

Funnyeasher My. Massavin-Drogerie. Eirchgasse St.

Herzegi. Braunschw. Baugewerkschuis Belzwiedes. fertentet fjochbau Perglegungs- Liefbau C. Gaermens
sommerunterrigt 2. fforti. Religiprofines. Winterunterrigt 13. Oktober.
Bladdscreditet will ben Könfal Press. Hengemerkönsten.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute

Herr Gutsbesitzer Vilhelm Eber.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Eber geb. Vogel.

Wiesbaden, den 11. Mai 1916. Alexanderstrasse 17.

Die Beisetzung findet in der Stille statt. - Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.



For Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Sommer u. Winter besucht Kuranatzit Hothelm I. T. FisStunde v. Frankfurt s. M. Prospekti durch Dr. Schulze-Kahlayes, Nervousted

8 B

Damit tige Bevölle bei ber Re bei Bevölle bung tion 1 es für 3tte Rusfüllung menge 311 borrat nid lotbert, in nit Ramen beale Jim 311m

cen für be

em Treito

рофр

Duchh oten Bu sionge be derlage d der bari auf ber 3

die rumife n biefem Braft Sum Stret.

Borg

bes Ruf Squen v

Stell